

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Band:** 25 (1998)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Tschanz, Pierre-André

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALT

<b>Forum</b>	
Hilfe, der Euro kommt	4-7
<b>Geschichte</b>	
Zwischen Mitgefühl und Härte	8
<b>Offizielles</b>	9/10
<b>Geschichte</b>	
Gold-Drehscheibe Schweiz	11
<b>Dialog</b>	
Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg	12/13
<b>Mosaik</b>	16/17
<b>Kultur</b>	
Die Fondation Beyeler	18
<b>SRI-News</b>	18
<b>ASS-Info</b>	19

### Titelbild

**Anfang 1999 tritt die Europäische Währungsunion (EWU) in Kraft. Ab Juli 2002 soll der Euro das einzige Zahlungsmittel sein im vereinigten Europa. Damit wird er auch für die Schweiz eine Realität. Den Kommentar zur Euro-skeptischen Schweiz des aus Büchern und Presse bekannten Bilderfinders und Karikaturisten Oskar Weiss aus Muri bei Bern finden Sie auf der Titelseite und im Innern des Hefts.**

## I M P R E S S U M

Die Schweizer Revue, Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 25. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in mehr als 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 320 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.

Redaktion: **René Lenzin** (RL), Auslandschweizer-Sekretariat ASS (Leitung); **Alice Baumann** (AB), Pressebüro Alice Baumann Conception; **Pierre-André Tschanz** (PAT), Schweizer Radio International; Redaktor der offiziellen Mitteilungen: **Robert Nyffeler** (NYF), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Übersetzung: Georges Manouk.

Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseratadministration: Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16, Tel. +41 31 351 61 00, Fax +41 31 351 61 50, PC 30-6768-9. Druck: Buri Druck AG, CH-3084 Wabern.

Internet: <http://www.revue.ch>

Nr. 1/98 (05.02.1998)

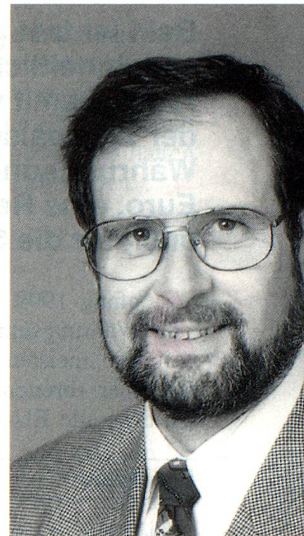
« Dass wir in einer langweiligen Zeit leben, kann wohl niemand ernsthaft behaupten. Vor nicht einmal zehn Jahren erfuhren Europa und die Welt mit dem Verschwinden des Eisernen Vorhangs und der Berliner Mauer sowie dem anschliessenden Zusammenbruch der Sowjetunion tiefgreifende Umwälzungen. Heute stehen wir vor der nächsten grossen Herausforderung: dem Startschuss zum Euro. Zugegeben, das Ende des Kalten Krieges und die Einführung der europäischen Einheitswährung können in ihrer historischen Tragweite niemals gleichgesetzt werden. Aber auch wenn die neue Einheitswährung unseren Alltag nicht von heute auf morgen auf den Kopf stellen wird, so bringt sie doch einige bedeutende Veränderungen mit sich – insbesondere für die Auslandschweizer und speziell für jene unter unseren geschätzten Leserinnen und Lesern, die in Ländern leben, die von allem Anfang an an der Währungsunion partizipieren.

Während die «Schweizer Revue» vor etwas weniger als zehn Jahren ihre Leserschaft nicht auf die grosse und friedliche Revolution vorbereiten konnte, welche die Welt erschüttern sollte, so ist ihr heute daran gelegen, der Aktualität etwas vorzugreifen und auszuloten, wie der Euro unseren Alltag verändern wird und wie man sich in der Schweiz darauf vorbereitet. Wir blicken zudem 150 Jahre zurück und vergegenwärtigen uns, wie unsere Vorfahren die Einführung des Schwei-

zer Frankens, unserer Einheitswährung, erlebten.

An Fragen mangelt es zweifellos nicht. Die Antworten darauf sind heute noch weitgehend Vermutungen und Annahmen. Sicher ist lediglich, dass der Euro kommen wird – und zwar, wie von den Europa-Strategen geplant, schon Anfang nächsten Jahres. Über die weitere Zukunft lassen sich lediglich Vermutungen anstellen, zum Beispiel darüber, welchen Einfluss die Einführung des Euro auf unsere eigene Währung ausüben wird. Wird der Schweizer Franken tatsächlich zur Fluchtwährung, wie es gewisse Kreise befürchten? Wird der Franken-Kurs wirklich dramatisch in die Höhe schnellen und die für die Gesundheit unserer Volkswirtschaft so wichtigen Exporte zusätzlich behindern? Wird dies die erst zaghaft keimenden Konjunkturoffnungen knicken?

Die Experten sind sich in diesen Fragen uneins. Die Antwort wird die Zeit bringen. Die Zukunft wird im übrigen noch eine weitere, weniger materiell ausgerichtete und doch nicht minder zentrale Frage klären: Ob der Euro unseren Widerstand brechen und uns Schweizerinnen und Schweizern den Weg in den europäischen Schoss weisen wird.



*PA Tschanz*

Pierre-André Tschanz